

Tischvorlage für die Sitzung des Senats am 14.11.2023

„Straftaten auf dem Hillmannplatz“

(Frage in der Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Landtag))

A. Problem

Die Fraktion der CDU hat die folgenden Fragen in der Fragestunde zu dem Thema „Straftaten auf dem Hillmannplatz“ gestellt:

1. Wie viele Straftaten wurden bislang im Jahr 2023 auf dem Bremer Hillmannplatz und dem unmittelbaren Umfeld festgestellt?
2. Wie hat sich die Zahl der Straftaten an diesem Ort in den vergangenen drei Jahren entwickelt?
3. Auf welche Umstände führt der Senat die ggf. ansteigenden Zahlen der Straftaten auf dem Hillmannplatz und dem unmittelbaren Umfeld zurück und welche Maßnahmen ergreift er deswegen?

B. Lösung

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

Zu den Fragen 1 und 2:

Für das Jahr 2023 wurden mit Stand vom 08.11.2023 insgesamt 983 Vorgänge auf dem Hillmannplatz und dem unmittelbaren Umfeld festgestellt.

Mit Stand vom 08.11.2023 wurden für das Jahr 2021 insgesamt 470 Vorgänge und für das Jahr 2022 insgesamt 652 Vorgänge registriert.

Zu Frage 3:

Der zu konstatierende Anstieg der Fallzahlen ist insbesondere auf eine Zunahme von Raubdelikten, Einbruchdiebstählen in bzw. aus Kraftfahrzeugen, eine Verlagerung der Publikumsströme der Diskomeile in Richtung des Hillmannplatzes sowie einer generell gestiegenen, gesellschaftlichen Gewaltbereitschaft, insbesondere unter Einsatz körperlicher Gewalt und dem Einsatz von gefährlichen Gegenständen und Waffen, zurückzuführen.

. Vor diesem Hintergrund führte die Polizei Bremen seit April 2023 – insbesondere in Anbetracht der Entwicklung der Raubdelikte rund um den Bremer Hauptbahnhof, im Bereich des Hillmannplatzes und der Diskomeile – directionsübergreifende Schwerpunktmaßnahmen

durch. Zudem wurden und werden verschiedene weitere präventive und operative Maßnahmen in diesem örtlichen Bereich durchgeführt.

Trotz der konzertierten Schwerpunktmaßnahmen stiegen die Raubdelikte in dem Bereich insbesondere im September 2023 noch an. Zur effektiveren Kriminalitätsbekämpfung wurde zum 27.09.2023 eine „Sonderkommission „Junge Räuber““ (SOKO) eingerichtet.

Mit Stand vom 09.11.2023 wurden seit Beginn der Schwerpunktmaßnahmen im April bereits 14 Untersuchungshaftbefehle erwirkt, wovon neun durch die SOKO erwirkt wurden.

Neben den vorgenannten, umfassenden Maßnahmen werden behördenübergreifende Ansätze bewertet, um die Sicherheit in diesem örtlichen Bereich zu erhöhen. Dies betrifft zum Beispiel Fragen zur Verbesserung der Beleuchtungssituation, Jugendschutzkontrollen und Prüfungen der konzessionsrechtlichen Zuverlässigkeit von Gaststättenbetreibenden.

Der Senator für Inneres und Sport und die Polizei Bremen werden die Entwicklung weiterhin aufmerksam verfolgen und entsprechende Maßnahmen initiieren.

C. Alternativen

Keine.

D. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Genderprüfung

Die Beantwortung der Anfrage hat keine finanziellen oder personalwirtschaftlichen Auswirkungen. Die Tatverdächtigen der genannten Fallzahlen, wie z.B. der Raubdelikte, sind ganz überwiegend männlichen Geschlechts.

E. Beteiligung/ Abstimmung

Eine Beteiligung ist nicht erforderlich.

F. Öffentlichkeitsarbeit/ Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Nach Beschlussfassung zur Veröffentlichung geeignet.
Einer Veröffentlichung über das zentrale elektronische Informationsregister steht nichts entgegen.

G. Beschluss

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage des Senators für Inneres und Sport vom 10.11.2023 der mündlichen Antwort auf die Fragen der Fraktion der CDU in der Fragestunde der Bürgerschaft (Landtag) zu.